

Pflege- und lebensqualitätssteigernde Einführung des BESA-Systems Ressourcen



Haus Mariahilf

Projektleiter: Mag. Markus Schrott, Hausleiter im Haus Mariahilf in Bregenz



Auftraggeber: Klaus Müller, Geschäftsführer der St. Anna-Hilfe für ältere Menschen gGmbH

Projektteam: Mag. Markus Schrott, Hausleiter
Sajda Zivkovic, Pflegedienstleiterin, Wohnbereich 1
Johanna Gnaiger, Pflegedienstleiterin, Wohnbereich 2
Britta Arendt, DGKS, Wohnbereich 1
Gudrun Penias, DGKS, Wohnbereich 2

KonsulentInnen: Karl Eugster, Pflegeheim Helios, Rorschach, CH
Erika Lüchinger, Pflegeheim Helios, Rorschach, CH
Dennis Roth, Assistent des GF, St. Anna-Hilfe, v. a. EDV
Pflegedienstleitungen der Vorarlberger Pilotheuser

Projektstart: 15. 01. 2009

Projektende: 05. 12. 2009

Ziele des Projektes:

- Mitarbeiter/innen sind mit BESA-System Ressourcen vertraut und arbeiten damit selbstständig und effizient.
- Mitarbeiter/innen formulieren aus dem BESA-System Ressourcen angemessene Pflegeziele und sehen einen sinnvollen Zusammenhang zwischen Pflegebedarfserhebung, -planung und –realisierung.
- Das Befinden der Bewohner/innen wird durch das BESA-System Ressourcen und die darauf aufbauende Pflegeplanung gesteigert.
- Die Arbeitszufriedenheit der Mitarbeiter/innen steigt.

Inhalte des Projektes:

- Schulungstage und Coachingtag durch Curaviva als BESA-System Ressourcen-Anbieterin
- strukturierte Erfassung der Ressourcen mittels EDV – einerseits aus Bewohner/innensicht und andererseits aus Pflegepersonalsicht, woraus sich Pflegeziele ableiten
- Ergänzung der bestehenden Pflegesoftware durch die BESA-Software
- konstruktive Verbindung der Dokumentation mit der Pflegehandlung

Persönliche Stellungnahme des Projektleiters:

Die von der Vorarlberger Landesregierung vorgeschriebene Einführung des BESA-Systems Ressourcen soll die Pflegequalität tatsächlich steigern und damit die Lebensqualität der Bewohner/innen sowie die Arbeitszufriedenheit der Mitarbeiter/innen verbessern. Das Anliegen der Lebens- und Arbeitsqualität läuft natürlich nach dem Projektende weiter. Für noch mehr Praxisrelevanz ist die Einführung der weiteren BESA-Module (Pflegeleistungserfassung, -abrechnung, -personalbemessung und Qualität) erforderlich.